

Seit dem Schuljahr 2018/19 arbeiten wir am GMG für Latein als zweite Fremdsprache mit dem Unterrichtswerk **Campus neu C 1 - 3**.

Sehr behutsam wird der Grammatikstoff eingeführt: Übersichtliche und klar dargestellte Regeln, vollständige Deklinations- und Konjugationstabellen sowie knappe Merksätze ermöglichen dem Schüler einen schnellen Lernfortschritt. Auch ein Lernbegleiter, der des Lateinischen weniger oder nicht mächtig ist, kann so die Strukturen der Sprache nachvollziehen.

Das Vokabellernen wird erleichtert durch die mnemotechnisch günstigen Verknüpfungsmöglichkeiten mit Fremdwörtern oder durch Hinweise auf verwandte englische Wörter. Außerdem sind in den Wortlisten immer auch bereits gelernte Vokabeln enthalten, wodurch das gerade für Sprachen so wichtige Lernprinzip der Wiederholung von Anfang an trainiert wird.

Die Lektionen selbst enthalten neben einer Fülle abwechslungsreicher Übungen anschaulich erzählte, ausführliche Lesestücke. Mit den zwei römischen Mädchen Julia und Cornelia sowie ihren Freunden werden die Schüler darin kindgerecht in die „andere“, aber doch vergleichbare römische Welt eingeführt. Daneben gibt es immer wieder „Kompakt-Lektionen“, die ausschließlich der Vertiefung und Wiederholung dienen. Darüber hinaus gibt es mittlerweile eine Fülle von geeignetem Begleitmaterial.

Liebe Eltern,

so können Sie ihr Kind, vor allem in der Spracherwerbsphase, hilfreich unterstützen:

- Zeigen Sie Interesse für die neue Sprache!



Lassen Sie sich erzählen, was Ihr Kind momentan lernt, was interessant oder auch schwierig für Ihr Kind ist.

- **Achten Sie auf ordentliche Heftführung!**

Dies wird Ihrem Kind die selbstständige Vorbereitung auf Schulaufgaben sehr erleichtern.

- **Fragen Sie Ihr Kind regelmäßig Vokabeln ab!**

Sie können es auch zu eigener Wiederholung (per Karteikasten oder PC) anregen, sollten aber die aktuelle Hausaufgabe und Wiederholung beachten. Kleine, überschaubare Portionen und kontinuierliches Üben bringen dabei den größten Erfolg.

- **Legen Sie Wert auf Genauigkeit beim Lernen!**

Lassen Sie Ihr Kind neue Wörter oder Texte laut vorlesen und schwierige Wörter schreiben; dies schult die Aufmerksamkeit und aktiviert mehrere Zugangswege.

- **Halten Sie regelmäßig Kontakt zum Lateinlehrer!**

Wir freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit mit Ihnen. Schwierigkeiten werden so leichter erkannt, so dass ein Gegensteuern zeitnah und problemlösend möglich ist.

Für weitere Fragen stehen Ihnen jederzeit gerne die Mitglieder der Fachschaft Latein am Graf-Münster-Gymnasium Bayreuth zur Verfügung.

Besuchen Sie doch auch einmal unsere Homepage! Hier finden Sie stets aktuelle Informationen, die den Lateinunterricht an unserer Schule betreffen:

<http://gm-g-bayreuth.de/unterricht/faecher/latein/>

© Die Fachschaft Latein am GMG



LATEIN
AM
GRAF-
MÜNSTER-
GYMNASIUM



Das alte Rom - Schlüsselkultur für das „Abendland“

Wozu die Sprache lernen? Es gibt doch für alles Übersetzungen!

Falsch! Große Teile der lateinischen Weltliteratur sind bis heute nicht (vollständig) übersetzt. Darüber hinaus bedeutet jede Übersetzung -als Interpretation - auch eine gewisse Verfälschung. Der Lateinunterricht ermöglicht den Schülern den Kontakt mit großen Denkern und Lenkern der Antike in der Originalsprache. In Bereichen wie Politik, Philosophie und Mythologie wurden schon damals existentielle Fragen des Menschseins berührt, die nichts an Aktualität verloren haben.

Ist Latein denn nicht längst tot?

Nein, denn Latein lebt vielfach weiter, z. B. in Firmen- und Produktnamen („ars habitandi“, „Audi“ und „Volvo“). Bis ins 19. Jhd. war Latein die weltumspannende Sprache der Wissenschaft, wozu es sich aufgrund seiner formalen Erstarrtheit immer noch eignet. Finnland, Sieger der Pisa-Studie und Vorbild für Schulentwicklung, macht sich für Latein als 2. Amtssprache der EU nach Englisch stark und bietet - wie auch der Vatikan - lateinische Internetseiten an.

Was gehen uns denn die alten Römer an?

Sehr viel - wir verdanken ihnen wesentliche kulturelle Errungenschaften: z. B. Bäder, Münzwesen, Straßenbau, Wasserversorgung und nicht zuletzt Grundzüge unseres Rechts- und Politik-Systems, für die wir viele Grundsätze von den Römern übernommen haben. Die lateinische Sprache sowie die antike römische Kultur bilden die geistigen und zivilisatorischen Grundlagen Europas!

Latein - Sprache der Sprachen

- **Lateinunterricht unterstützt die muttersprachliche Kompetenz!**

Beim Übersetzen vom Lateinischen ins Deutsche wird das Ausdrucksvermögen intensiv geschult. Außerdem erwerben die Schüler über die systematische Auseinandersetzung mit der lateinischen Grammatik allgemeines Sprachwissen

- **Lateinunterricht hilft, Fremdwörter zu verstehen.**

Das Lateinische versetzt die Schüler in die Lage, zahlreiche Fremdwörter, Lehnwörter und Fachausdrücke aus allen Lebensbereichen (z. B. Biologie, Medizin, Mathematik, Politik, Wirtschaft, Recht, Geschichte) zu erschließen, z. B. „Abitur“ von „abire“ - verlassen.

- **Lateinunterricht erleichtert den Erwerb moderner Fremdsprachen.**

Aus dem Lateinischen sind die romanischen Sprachen hervorgegangen (Italienisch, Französisch, Spanisch, Rumänisch, Portugiesisch). Auch ein großer Teil des englischen Wortschatzes stammt aus dem Lateinischen (z. B. engl. *to convert* von lat. *convertere* = umwandeln).

- **Lateinunterricht bedeutet „Lernen lernen“.**

Nur systematisches, tägliches Lernen kleiner „Portionen“ und deren regelmäßige Wiederholung führen beim Spracherwerb zum Erfolg. Auch im Unterricht wird bereits Gelerntes in der Textarbeit regelmäßig wieder aufgegriffen.

Erreichbare Niveaustufen

1. **Lateinkenntnisse:**

Durch Abschluss der 8. Jahrgangsstufe mit mindestens Note 4

2. **Gesicherte Lateinkenntnisse / Kleines Latinum:**

Durch Abschluss der 9. Jahrgangsstufe mit mindestens Note 4 (wenn ab der 10. Jahrgangsstufe eine „spätbeginnende Fremdsprache“ gewählt wurde)

3. **Latinum:**

- Durch Abschluss der 10. Jahrgangsstufe mit mindestens der Note 4 oder
- durch schulinterne Feststellungsprüfung am Ende der 9. Jahrgangsstufe (s.o. Nr. 2)

Natürlich kann Latein auch als Fremdsprache bis zum Abitur gewählt werden.

Die Studien- oder Prüfungsordnungen der Universitäten und die Kultusministerien der Länder geben Auskunft über die jeweils geforderten Lateinkenntnisse als Voraussetzung zur Aufnahme des Studiums.

Der Weg dorthin ...

- wird im Unterricht gewiesen und geübt,
- erfordert dennoch kontinuierliche häusliche Vor- und Nachbereitung,
- kann von Eltern oder anderen Lernbegleitern erleichtert und unterstützt werden.

